

Russian Style

Seit vier Jahren führt der russische Präsident **Wladimir Putin** Krieg gegen die Ukraine. Damit dauert dieser Krieg länger als der sog. Vaterländische Krieg gegen Hitler-Deutschland. Mit Beginn des Überfalls Russlands auf die Ukraine wurden seitens der Europäischen Union mittlerweile 19 Sanktionspakete gegen Russland verabschiedet. Firmen wurden aufgefordert keine Waren mehr in das Reich Putins zu verkaufen und vorhandene Produktionsstellen zu schließen. Russische Bezeichnungen wurden häufig nicht mehr verwendet.



das Produkt in den Supermärkten oder online bei ALDI China, so auch in Shanghai.

Umso erstaunter war der Autor des Artikels als er bei einem Familienbesuch in Shanghai ein Glas Gurken der Firma **Kühne** auf dem Esstisch stehen sah. Der Name „Pickled Gherkins – Russian Style“. Vertrieben wird das Produkt, das mir bis dato völlig unbekannt war, über die Dependance der Fa. **Carl Kühne KG** in Beijing. Kaufen kann man



Ein Blick auf die Internetseite der Carl Kühne KG zeigt, dass das Unternehmen seit 1903 eingelegte Gewürzgurken in Deutschland auf den Markt bringt. Originalzitat: „Heute gibt es bereits mehr als 20 verschiedene Sorten. Die langjährige Erfahrung macht uns zur Nr. 1, wenn es um eingelegte Gurken geht!“ Darunter auch immer noch Gurken „Moskauer Art“, die mit Koriander verfeinert sind. Dies dürfte wohl der Unterschied zu den allseits bekannten „Gewürzgurken“ sein, die laut Etikett mit Kräutern verfeinert sind.



Nachfrage bei Kühne

International heißt das Produkt also „Russian Style“. Ein Grund, bei der Firma mit Sitz in Hamburg per Mail nachzufragen. „Warum verwendet die Firma Kühne, die sich laut ihrer Angabe ‚für die Einhaltung der Menschenrechte‘ ausspricht, aufgrund des Angriffskriegs Russland gegen die Ukraine, noch die Bezeichnungen ‚Russian Style‘ und ‚Moskauer Art‘? Gibt es in Ihrer Firma Diskussionen oder Entscheidungen, die Marke „Moskauer Art“ aus dem Sortiment zu nehmen und liefert die Firma Kühne direkt aus Deutschland oder aber über ein Drittstaat, z.B. über Ihre Niederlassung in Beijing, Gurken nach Russland?“

Die automatische Antwort der Firma: „Lieber Kühne-Kunde, vielen Dank für Ihre Nachricht und dem Interesse an unseren Produkten. Ihre Anfrage mit der Ticket-Nr. (3.....0) ist bei uns eingegangen und wird schnellstmöglich bearbeitet. Sollten Sie weitere Anmerkungen oder Nachfragen haben, antworten Sie bitte direkt auf diese E-Mail“. Auf eine erneute Nachfrage wurde auch nach vier Wochen nicht reagiert. Liefert die Carl Kühne KG tatsächlich Gurken mit dem Titel „Russian Style“ (direkt oder indirekt) nach Russland? Macht man sich in Hamburg „keinen Kopf“ zu Produktnamen?

Nachfrage von Kühne bei LinkedIn

Eher prüft man erst einmal nach, wer die E-Mail an die Kühne KG verfasst hat. Denn zur Überraschung des Autors gab es eine Sichtung seines Profils in LinkedIn durch einen Mitarbeiter der Kommunikationsabteilung. Der dann aber feststellen musste, dass mehr als der Name nicht vorhanden war. Seine Energie und Zeit für die Beantwortung der Fragen einzusetzen: Fehlanzeige. So bleibt die Erkenntnis, dass sich der Herr im Kreml freuen darf, dass aus Hamburg in die weite Welt hinaus „Russian Style“ und nach „Moskauer Art“ verkauft wird.

Der Krieg gegen die Ukraine, der morgen vor vier Jahren begann, wird weitergehen. Gewinner wird es nicht geben. Wo bleibt die internationale Diplomatie? Die Weltgemeinschaft und allen voran der Mann im „Weißen Haus“ haben versagt. Großmachtgehabe der Russen auf der einen Seite, verbündet sich anscheinend mit der westlichen Rüstungsindustrie und deren Aktionären. Auch heute sterben nur zwei Flugstunden von Berlin entfernt in Europa Menschen durch Drohnen und Kampfhandlungen. Wir leben in Frieden und Freiheit, dies sind zwei untrennbare existenzielle Güter. Wie sagte **Willy Brandt**: „Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts.“

Uwe Januszewski